

17. Spieltag KOL

SV Klinga Ammelshain – FC Bad Lausick 0:0

Bad Lausick:

Bretschneider, Wild, Wurche, Schmiedel, Böttcher, Prohaska, Gräf (76.Stephan), P. Richter, Creuzburg, Peter (89.Wimberger), Uebe

Schiedsrichter: Nick Richter (Kitzscher)

Zuschauer: 59

Die Auswärtstour der Kurstädter fand am Sonntag ihre Fortsetzung, nimmt man die 6 Testspiele hinzu, war die Partie beim SV Klinga Ammelshain, das Hinspiel endete 3:3, das 10. Match in Serie – und diese wird am kommenden Sonntag sogar noch eine Fortsetzung finden denn an gleicher Stelle stehen sich beide im Achtelfinale des Kreispokals erneut gegenüber!

Gegenüber dem 1:4 in Döbeln stand diesmal eine nahezu neu zusammengestellte Mannschaft auf dem Rasen, die Routiniers Ziffert, Walter, Kalbitz und N. Richter fehlten, dafür kehrten P. Richter, Gräf und Peter zurück, auch die angeschlagenen Spieler signalisierten Einsatzbereitschaft.

Auf schwierigen Untergrund war gegen den mit voller Kapelle auflaufenden Gastgeber Einsatz und Laufbereitschaft gefragt, am Ende stand ein 0:0 was letztlich in Ordnung geht. Neben zwei Abseitstoren (17.und 42.Minute) hatte der KSV in Halbzeit zwei noch zwei gute Gelegenheiten als der von der linken Seite gebrachte Ball zunächst am ersten Pfosten (53.) und später am zweiten Pfosten (79.) landet, beide Male kann FC Keeper Bretschneider mit Hilfe seiner Vorderleute auf der Linie klären.

In Sachen Offensive hatten die Gäste alles an Deck, doch nur einmal brannte es im Strafraum des KSV. Gräf, endlich wieder schmerzfrei, setzte auf der linken Seite zum Solo an, umspielt einige Gegner doch sein platzierter Schuss von rechts ins linke Eck wird von einem Klingaer im Strafraum abgeblockt (28.).

Der erste Angriff nach der Pause hätte den FC in Führung bringen können, ja müssen! Wunderbar in Szene gesetzt hat Nick Böttcher freie Bahn auf der halblinken Seite, sein Gegenspieler kann ihn nicht hindern, auch der Keeper steht falsch – doch er setzt den Ball am linken Pfosten vorbei ins Tor aus (46.).

Chancen dieser Art bieten sich danach noch einige: Creuzburgs Eingabe findet Prohaska am 11 Meterpunkt doch KSV Keeper Tchounkeu kann im Verbund mit einem Mitspieler klären (65.).

Dann tankt sich Wild durch, es fehlt die Schärfe (83.), und schließlich ist es Julien Peter der die letzte, vielleicht sogar die größte, FC Chance liegen lässt. Auch er läuft frei auf der halblinken Seite bis in den Strafraum, doch auch sein Schuss ist letztlich nicht scharf genug, landet in den Armen des gewiss nicht sicheren Torwarts.

Wie im Hinspiel gab es also keinen Sieger, dies wird am Sonntag beim erneuten Aufeinandertreffen anders sein – es gibt einige Zuschauer die bereits jetzt ein Pokalspiel über 120 Minuten vorhersagen.

hpw

